

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **5 (1942-1943)**

Heft 1-3 [i.e. 4-5]

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

D Wärk vo der Sophie Haemmerli-Marti
(fasch alli im Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau).

- 1896 Mis Chindli
1913 Wiehnachtsbuech (Verlag Rascher & Co. AG.,
1913 Grossvaterliedli Zürich)
1914 Im Bluescht
1928 Allerseele
1938 Mis Aargäu (Prosa), Neuuflog 1943
1940 Läbesspruch
1941 Rägeboge
1942 Z Välten übers Ammes Hus (Neuuflog
vo de „Grossvaterliedli“.)

Bücherstübli

(Jedes Buech i Mundart wird besproche, vo däm d Redaktion
1—2 Ex. überchunt).

Trachten aus den fünf alten Orten. Verlag Ars helvetica, Zürich.
Preis Fr. 15.—. Di farbige Bilder si gmalt von **Albert Kaufmann**. Wie
d Mundart d Sprach und d Seel isch vo der Heimat, so isch d Tracht ds
Chleid vo der Heimat. Di neu Zyt geit au uf das Sinnbild vom Urwüchsigen
und Bodeständige zdorf und villicht wird einisch alles verloren, vergässen und
gstorbe si, was no in üser Heimat blüeit und läbt us alter Zyt. Drum si mir
em Verlag ars helvetica dankbar, wenn er luegt i de Trachten und Brüch, i
der Volkskunst zrette, was no als Symbol und Usdruck vo üsem Geist und
vo üser Art bliben isch und ghüetet wird. — Au der Begleittext, wo vo be-
kannte Verfasser ufgsetzt isch, wott üs d Tracht als ds Chleid vo der Heimat
zeigen und la erläbe und bietet üs vil Alts und Neus, wo me gäng wider darf
chüstige. G. S.

Neuer Appenzeller oder Häädler Kalender, 1943. Verlag A. Weber,
Heiden. Pris Fr. 1.—. Au dä Kaländer bringt gäng bravi und gueti Rustig under d Lüt
und brichtet ärnst und lieb vo üser Heimat und vo üsne Lüt, mängisch sogar
e chli uf Appezellerdütsch, wo sich im Kaländer no ne chli breiter dörfli
mache. Di berüemte Appezellerwitz si wider i heitere Münsterli verträte.

Di neu Brattig für Schwyzerlüt 1943. Schwyzerlüt-Verlag Oberdiessbach
112 Site. Pris Fr. 1.30. Liebwärti Läser! Ihr heit di Brattig scho übercho und
scho i der Hand. Tüet se läsen und empfäle, sid so guet. Es isch di ersti
Mundartbrattig vo der Schwyz. Si gfallt Euch sicher mit all irne Gschichte und
Brichte vo üsne beste Schriftsteller. Es isch e Spiegel vo üsem Land und vo
üsne Lüt, vv üsem Geist und vo üser Sprach.

Liebwärti Schwyzerdütschfründe!

Sid so guet und setzet Ech e chli für „Schwyzerlüt“ i und wärbet
üs neu Fründen und Abonnänte. Für **1 neue** Ab. überchömet Ihr e
„**Brattig**“ 1943, für **2 neu** Ab. e „**Meinrad Lienert-Gedenkschrift**“.
D Wärbzeit geit vom 1. Dezember 1942 bis zum 15. Horner 1943.
Schänket und wünschet uf **d'Wiehnacht** es Ab. „**Schwyzlerlüt**“!